



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Havixbeck zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Ausschussvorsitzendem Geschwinder sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Wolfgang Geschwinder

Ratsmitglieder

Herr Markus Böttcher

Herr Dirk Dirks

Herr Frank Fohrmann

Herr Peter Greifenberg

Herr Klaus-Gerhard Greiff

Herr Markus Rickermann

Herr Thomas Wilken

Sachkundige Bürger

Herr Fred Eilers

Herr Harry Scheibe

Frau Barbara von Hövel

Protokollführer

Frau Adelgunde Willamowski

von der Verwaltung

Herr Frank Ahrens

zu TOP 11

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Herr Bernhard Haschke

Herr Beigeordneter Wolfram Pott

ab TOP 7

Herr Franz-Josef Roters

zu TOP 11

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Ostermann vom Büro Wolters

zum TOP 7

Partner

Herr Dipl.-Ing. Wolters vom Büro Wolters

zum TOP 7

Partner

Es fehlen entschuldigt:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:25 Uhr

Zu TOP 8 fand um 18.15 Uhr eine Ortsbesichtigung am Volksbankgebäude an der Schulstraße statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit durch den Ausschussvorsitzenden.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Es werden keine Änderungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Ausschussmitglied Rickermann beanstandet zum TOP 10 der Niederschrift vom 04.02.2010, dass die 2 Schreiben, die den Bauausschussmitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt wurden, nicht in der Niederschrift erwähnt und als Anlagen beigelegt waren. Somit waren keinem Ratsmitglied oder sachkundigem Bürger diese Schreiben bekannt. Zumindest das Schreiben der Anlieger "Am Stopfer" hätte der Niederschrift beigelegt werden müssen, da dieses Schreiben auch an den Rat der Gemeinde Havixbeck gerichtet war.

Als Ratsmitglied habe er sich nicht als befangen bezeichnet. Er wurde seitens der Verwaltung auf die Befangenheit zu diesem TOP aufmerksam gemacht und ist gebeten worden, im Zuschauerraum Platz zu nehmen. Diesem Hinweis hätte er Folge geleistet.

Außerdem hätte er gerne folgendes Wort im letzten Absatz zu TOP 10 ergänzt:

„Insofern ist eine Beschlussfassung in der heutigen Ausschusssitzung noch nicht nötig.“

Antwort durch die Verwaltung bezüglich der Schreiben:

Die beiden Schreiben wurden zwischenzeitlich dem Ratsprotokoll als Anlage beigelegt.

Die Ausschussmitglieder stimmten **einstimmig** der Änderung des TOP 10 des letzten Bauausschussprotokolls im vorgenannten Sinne zu.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Es werden keine Bekanntgaben gemacht.

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über den Fortgang gemeindlicher Bauvorhaben

Hochbau

Konjunkturpaket II:

Zur Umsetzung der Maßnahmen mit Mitteln des Konjunkturpaketes kann folgender Bericht gegeben werden:

Fenster- und Türerneuerung Grundschule und Hallenbad

Die Maßnahmen zur Sanierung der Fensterelemente sind abgeschlossen. Die Arbeiten sind abgenommen.

Die Dachdämmung des Hallenbades ist dringend sanierungsbedürftig. Im Zuge der Arbeiten an der Fassade hat sich gezeigt, dass die Dämmung durchfeuchtet ist. Es wird erforderlich, die Dachhaut nach EnEV zu überarbeiten. Diese Maßnahme kann aus Mitteln des Konjunkturpaketes II finanziert werden. Sie erfüllt sämtlich Kriterien des Ratsbeschlusses zur Festlegung des Prioritätenkataloges. Da die Einzelmaßnahmen, die aus Mitteln des Konjunkturpaketes finanziert werden, durch den Rat genehmigt werden müssen, wird hierüber heute beraten und in der Ratssitzung am 25.03.2010 ein Beschluss gefasst.

Fenstersanierung Gesamtschule

Die Fensterelemente sind montiert. Geringfügige Leistungen zur dauerelastischen Verfürgung sind noch durchzuführen. Voraussichtlich werden die Arbeiten zu Beginn der kommenden Woche abnahmefertig sein.

Sonnenschutz Gesamtschule

Die Arbeiten sind abgeschlossen und abgenommen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat das Abschlusstestat erteilt und die Maßnahme hat den Status beendet.

Dämmung Kindergartendach, Auswechslung Fensteranlagen

Die Dämmung der Dachbereiche wurde vervollständigt. Weitergeführt wurden ebenfalls die Schreinerarbeiten für die Traufen- und Giebelverschalungen. Die Arbeiten haben wegen der Wetterlage einige Zeit geruht.

Tiefbau

Regenrückhaltebecken an der Hohenholter Straße

Witterungsbedingt finden momentan weiterhin keine Arbeiten an den Retentionsräumen im Graben A statt. Nach Wetterbesserung soll mit der Herstellung der Trockenwetterrinne begonnen werden.

Beleuchtung am Wertstoffhof Lütke Feld

Die Arbeiten sollen in der 10. oder 11. KW ausgeführt werden.

Stapeler Straße

Der Winter hat in der Straße erhebliche Schäden hinterlassen. Die Straße wurde zwischenzeitlich in Absprache mit der Kreisverwaltung Coesfeld (Straßenverkehrsamt) für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Am 11.03.2010 wurde damit begonnen die Frosts Schäden -soweit möglich- zu beseitigen. Ob die Straße für den Durchgangsverkehr wieder freigegeben werden kann, ist noch nicht absehbar. Zumindest soll der Anliegerverkehr - auch für die Landwirtschaft - gesichert sein. Die Möglichkeiten der Sanierung werden zurzeit geprüft.

Radweg Klute an der L 550

Der Landesbetrieb Straßen NRW hat im Herbst 2009 mit dem Bau des Radweges von Havixbeck nach Klute begonnen. Im Bereich zwischen dem Drieweg und dem Gewerbegebiet Poppenbeck ist es notwendig, im Bereich der Kurvenabflachung eine vorhandene Abwasserdruckleitung umzulegen. Die Kosten in Höhe von 15.000 € brutto für die Umlegung der Abwasserdruckrohrleitung sind von der Gemeinde zu tragen. Die Durchführung der Baumaßnahme erfolgt unter Bauleitung des Landesbetriebs Straßen NRW.

TOP 5

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Es werden keine Bekanntgaben gemacht.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Es liegen keine schriftliche Anfragen vor.

TOP 7

Beratung über die Vorschläge zur Sanierung des Rathauses einschließlich Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit sowie der Schaffung einer öffentlichen Toilettenanlage.

Das Büro Wolters Partner wird die Planungen vorstellen und erläutern.

Die Verwaltungsvorlage Nr. 024/2010 liegt vor.

Zunächst stellt **Herr Wolters** anhand einiger Folien den aktuellen Planungsstand zur energetischen Sanierung des Rathauses, der barrierefreien Umgestaltung einer Eingangssituation vom Bellegarde Platz aus sowie die Anlage einer vom Bellegarde Platz aus öffentlich zugänglichen behindertengerechten Toilettenanlage dar.

Er führt des Weiteren aus, dass im Laufe der Erörterungen mit dem Bürgermeister und den Vertretern der Verwaltung vor dem Hintergrund knapper finanzieller Ressourcen Standardsenkungen geprüft und in die Planung eingebunden wurden. So ist z.B. auf eine ursprünglich geplante Aufhängung des neuen Mauerwerkes mit Edelstahlprofilen verzichtet und stattdessen eine Verstärkung des Ringfundamentes zur Schaffung eines Auflagers vorgesehen worden.

Ferner ist zur Verkleidung des Staffelgeschosses entgegen der ursprünglichen Absicht, nunmehr eine kostengünstigere Gestaltung in Holz bzw. Aluminiumprofilen vorgesehen.

Auch die ursprünglich geplante Gestaltung des Sockels mit Sandsteinen hat sich als nicht finanzierbar dargestellt, so dass nunmehr vorgeschlagen wird, diese gestalterische Maßnahme durch eine zweite Steinfarbe bzw. unterschiedliche Mauerverbände umzusetzen.

Herr Wolters beantwortet daraufhin Fragen von Ausschussmitgliedern.

Nach Beratung trägt **Ausschussvorsitzer Geschwinder** vor, dass seitens der CDU-Fraktion der Vorlage in der vorliegenden Form nicht zugestimmt werden kann, da hierdurch ein Baubeschluss gefasst werde, ohne die notwendigen Detailkenntnisse zu haben wie z.B. die Materialauswahl, Alternativen bei der Ausführung - verbunden mit entsprechenden Angaben zu den Kosten, die Frage zur Unterbringung der Polizei sowie die Angaben zu den Kosten für den Rathausanbau.

Er spricht sich dafür aus, die Vorbereitungen für die Planungen zur energetischen Sanierung weiter fortzusetzen, da hier wegen der Verwendung von Mitteln aus dem Konjunkturpaket II

unverzüglicher Handlungsbedarf bestehe. Die übrigen Themen sollen seitens der Verwaltung erneut in einer Vorlage aufbereitet und zur Beratung vorgelegt werden.

Ausschussmitglied Greiff bittet um Prüfung, ob durch eine deutlich verbesserte Isolierung des Gebäudes eine so große CO² Reduzierung erreicht werden kann, dass beispielsweise auch andere Fördertöpfe hierfür genutzt werden können (in diesem Zusammenhang wird seitens der Verwaltung auf die Schädlichkeit einer Doppelförderung hingewiesen). Im Übrigen stellt er die Frage, ob die vorgesehene Sanierung der vorhandenen Flachdächer nachhaltig sein kann. Er weist auf die in diesem Zusammenhang geführten Diskussionen in Verbindung mit dem Kindergartendach hin. Aus Kostengründen bittet er, Alternativen zu untersuchen für die bisher geplante öffentliche behindertengerechte Toilette im Rathaus.

Abschließend fragt er, ob eine Entscheidung hinsichtlich der behindertengerechten Umgestaltung des Aufzuges schon getroffen werden kann bevor feststeht, wie die Nutzung des jetzigen Sitzungssaales erfolgt. Sollten dort nur Büroräume untergebracht werden, bestünde auch die Möglichkeit, dass die zuständigen Sachbearbeiter die Besucher der Verwaltung im Erdgeschoss in einem gesonderten Raum betreuen.

Ausschussmitglied Fohrmann spricht sich dafür aus, für die energetische Sanierung des Rathauses maximal Mittel in Höhe von 600.000 € aufzuwenden, die wiederum zu 100 % aus Mitteln des Konjunkturpaketes refinanziert werden könnten. Er stellt dabei die Frage, ob zur Kostenminderung die geplante Sanierungsmaßnahme möglicherweise nur auf Teilflächen (Wetterseiten, Flachdächer) bezogen werden könne.

Sodann erläutert **Bürgermeister Gromöller** ausführlich die Entwicklung der bisherigen Planung und führt aus, dass die Frage der energetischen Sanierung der Außenhaut des Rathauses in unmittelbarem Zusammenhang mit den erforderlichen Fassadenöffnungen steht. Insofern sei in diesem Zusammenhang auch über die Frage eines barrierefreien Zuganges vom Bellegarde Platz aus sowie letztlich auch die vom Bellegarde Platz aus erschlossene öffentliche Toilettenanlage schon zu diesem Zeitpunkt zu beraten. Auch die eventuelle Beseitigung der Außentreppe gehört in diesen Zusammenhang.

Die Unterbringung des Bauamtes im Staffagesgeschoss sei aus dem Grunde vorgesehen worden, weil die ersparten Mietaufwendungen für das Gebäude Kurz zur Refinanzierung eines Teils der über 600.000 € liegenden Baukosten herangezogen werden soll.

Dass der Gemeinderat dann allerdings andere Räumlichkeiten nutzen können muss, ist selbstverständlich. Der jetzt vorliegende Vorschlag ist sicherlich unbequem, aber aus der Not heraus entwickelt worden.

Seitens der Verwaltung werden – sofern politisch entsprechende Signale kommen – unverzüglich Planungen dahingehend aufgenommen, für die Sitzungen des Rates, der Ausschüsse sowie der Fraktionen an anderer Stelle vorhandene Räumlichkeiten zu finden, in denen in angemessenem Rahmen getagt werden kann.

Die geäußerte Kritik, die Kosten eines möglichen Anbaues nicht genau ermittelt zu haben, weist der Bürgermeister zurück. Vielmehr sei erkennbar gewesen, dass zurzeit dieser Anbau nicht finanzierbar sei und insofern habe man verwaltungsseitig auf weitere Planungsschritte verzichtet, um auch hier Kosten, und zwar Planungskosten, zu sparen.

Da sich zurzeit noch nicht erkennen lässt, ob und wann der Anbau an der Nordseite des Rathauses kommen kann, sollte auf jeden Fall auch diese Teilfläche mit in die Fassadensanierung einbezogen werden.

Herr Böttcher von der SPD-Fraktion spricht sich dafür aus, zunächst die Fassadensanierung weiter zu planen und über die übrigen Themen nach Vorlage weiterer Details zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten.

Ausschussvorsitzer Geschwinder drängt darauf, zunächst einen Terminablaufplan zu erhalten, damit absehbar ist, in welcher Zeitfolge welche politischen Entscheidung erforderlich werden, damit ein fristgerechter Mittelabfluss aus dem Konjunkturpaket II erfolgen kann. Im Übrigen bittet er um Vorlage eines Raumkonzeptes.

Nach eingehender und ausführlicher Beratung der vorgetragenen Argumente beschließt der Ausschuss heute von einer Empfehlung an den Gemeinderat abzusehen und vielmehr die Dinge in den Fraktionen zunächst weiter vorzubereiten.

Im Übrigen wird auf die Protokollierung zu TOP 19 der Sitzung verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8, Enthaltung: 3

TOP 8

Beratung über die Aufstellung eines Planes zur 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Schulstraße bei gleichzeitiger Erweiterung des Plangebietes in südlicher Richtung.

Die Verwaltungsvorlage 028/2010 liegt vor.

Zunächst wird durch Frau Böse ausgeführt, dass es der Volksbank Baumberge inzwischen gelungen ist, die schriftliche Zustimmungserklärung sämtlicher zu beteiligender Grundstückseigentümer aus der Nachbarschaft im Bauamt vorzulegen. Insofern wird vorgeschlagen, auf die letzten 2 Absätze der Beschlussempfehlung aus der Verwaltungsvorlage 028/2010 zu verzichten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Aufstellung eines Planes zur 4. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Schulstraße“ der Gemeinde Havixbeck gem. § 2 Abs. 1 BauGB bei gleichzeitiger Erweiterung des Plangebietes in südlicher Richtung. Das Änderungsgebiet ist in dem der Verwaltungsvorlage Nr. 028/2010 als Anlage 1 beigefügten Planausschnitt umrandet dargestellt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Schulstraße“ sowie die Erweiterung des Bebauungsplanes „Schulstraße“ als Satzung.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10, Nein: 1

TOP 9

Beratung über das Konzept zur 1. Teilsanierung des Kanalnetzes der Gemeinde Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage 025/2010 liegt vor.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt die Sanierung des Kanalnetzes, und zwar auf der Grundlage der Darstellungen in der Verwaltungsvorlage 025/2010.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 10**Beratung über die Veränderung der Prioritätenliste für die Umsetzung von Maßnahmen mit Mitteln des Konjunkturpaktes II.**

Die Verwaltungsvorlage 026/2010 liegt vor.

Im Zuge der Beratungen wird durch Ausschussmitglied Wilken angeregt, bei der Prüfung der technischen Lösungsmöglichkeiten für die Dachsanierung des Schwimmbades nicht nur einen Architekten, sondern darüber hinaus auch einen Bauphysiker hinzuzuziehen.

Hierzu führt Herr Haschke aus, dass dies entsprechend vorgesehen sei.

Auf die Frage, wie groß das Dach des Hallenbades sei, das von der notwendigen Sanierung betroffen ist, wird seitens der Verwaltung erklärt, dass die Fläche ..365 m² groß ist.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Prioritätenliste hinsichtlich der durchzuführenden Maßnahmen mit Förderung aus dem Konjunkturpaket dahingehend zu verändern, dass die Priorität 5 „Dämmung des Daches der Musikschule“ durch „Sanierung der Dachhaut des Hallenbades“ ersetzt wird. Die Haushaltsmittel sind bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 11**Beratung über den Haushaltsentwurf 2010 der Gemeinde Havixbeck mit Anlagen.
Der Haushaltsentwurf liegt den Ausschussmitgliedern vor.**

Nach Beratung werden vom Ausschuss folgende Änderungen zum vorliegenden Haushaltsentwurf 2010 empfohlen:

Seite	Produkt	Zeile Nr.	
191	0303 Anne-Frank-Gesamtschule Aufw. Für Sach- und Dienstleistungen	13	AV Geschwinder beantragt, die Turmuhr wieder herstellen zu lassen, da hierüber bereits ein Ratsbeschluss gefasst wurde. Die AM stimmen einer Erhöhung des Ansatzes um 9.000 € mit 7 Ja- und 4 Gegenstimmen zu.
260	0802 Sportstätten Ascheplatz	13	Der Ausschuss schließt sich mit 10 Ja-Stimmen und einer 1 Enthaltung dem Vorschlag des Sozialausschusses an (TOP 7.1 Nr. 8), jedoch mit dem Zusatz „sobald finanzierbar“.
266	0803 Bäder Inv.-Nr. FBD-001		Auf Antrag von AM Wilken soll der Ansatz von 23.500 € um 5.000 € (Sonnenliegen pp.) auf 18.500 € reduziert werden. Nach Information der Verwaltung ist diese Summe dringend notwendig für die Beschaffung eines Bodensaugers

				(15.000 €) sowie der archimedischen Schraube; für deren Mitfinanzierung sind bereits Spendengelder in Höhe von 1.500 € vorhanden. Abstimmungsergebnis: einstimmig
274	0106	Bauhof Dachsanierung	13	Zunächst soll eine Ortsbesichtigung durchgeführt werden. Dieses Produkt wird daher mit einem Sperrvermerk versehen. Abstimmungsergebnis: einstimmig
279	0107	Grundstücksmanagement	19	Seitens der Ausschussmitglieder wird um Überprüfung gebeten, ob der Einnahmeansatz in Höhe von 250.000 € im Jahr 2010 tatsächlich realisiert werden kann. <u>Nachsatz der Verwaltung:</u> Eine erneute Kalkulation der zu erwartenden Grundstückserlöse hat ergeben, dass der Betrag in Höhe von 150.000 € realistischer ist.
286	0504	Soziale Einrichtungen Schützenstraße 49	13	Die Verwaltung informiert den Ausschuss, dass das Gebäude inzwischen leergezogen wurde. Der AV bittet die Verwaltung um Informationen, wie mit dem Gebäude weiter verfahren wird (Abriss, Renovierung etc.?).
334	1201	Verkehrsflächen u. Anlagen Winterdienst	13	Die Verwaltung informiert die AM dahingehend, dass aufgrund der unvorhergesehenen Witterungsverhältnisse in diesem Winter der Ansatz von 50.000 € für Winterdienst nicht ausreicht. Aus diesem Grund beantragt sie die Erhöhung um 20.000 € auf 70.000 €. Die AM stimmen diesem Antrag einstimmig zu. Lt. Information der Verwaltung sind für Erneuerungsmaßnahmen in diesem Jahr keine zusätzlichen Mittel vorgesehen.
336	1201	Verkehrsflächen u. Anlagen Inv.-Nr. STR-004		Der Ansatz von 100.000 € für den Ausbau des Schmitz Kamp soll gem. Ratsbeschluss gestrichen werden.

Im Übrigen nimmt der Ausschuss die seinen Zuständigkeitsbereich betreffenden Ansätze zustimmen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Im Verlauf der Haushaltsplanberatungen bittet Ausschussmitglied Böttcher die Verwaltung zu prüfen, inwiefern Synergien dadurch erzielt werden können, dass für die Instandsetzung der Stapeler Straße möglicherweise auf die technischen Möglichkeiten in Verbindung mit der geplanten Sanierung der L 550 zwischen Twickel und Kreisverkehr Laubrock zurückgegriffen werden kann.

Ausschussvorsitzer Geschwinder erbittet von der Verwaltung zu einer der nächsten Sitzungen einen Bericht über den Bahnhof Havixbeck vor dem Hintergrund der zukünftigen Nutzung der Finanzierung sowie der denkbaren Rückzahlung von Zuschüssen.

TOP 12

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Beantwortung der Anfragen aus der Sitzung vom 04.02.2010:

Ausschussmitglied Böttcher

1. Können Sie uns sagen, was Solarleuchten für den von Herrn Dirks genannten Weg kosten würden?
2. Gibt es schon einen Erfahrungsbericht über den Winterdienst?
2. Gibt es einen Erfahrungsbericht über die Halteverbotszone am Beekenkamp?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1

Die Bruttokosten für die Ausleuchtung des Weges mit Solarleuchten betragen ca. 4.500,00 € (ca. 1.500,00 €/Stck.).

Zu 2

Nein. Ein entsprechender Bericht wird nach dem Winter für die Sitzung am 06.05.2010 gefertigt. Es ist aber gegenüber dem Winter 2008/2009 schon jetzt zu erheblichen Mehrkosten für den Winterdienst 2009/2010 gekommen.

Zu 3

Hinsichtlich der Mitte November 2009 am Beekenkamp aufgestellten Halteverbotszeichen (Zeichen 283 der StVO) und der damit einhergehenden geänderten Verkehrssituation kann die Verwaltung einen Erfahrungsbericht lediglich wie folgt geben:

An der in Rede stehenden Stelle der Straße „Beekenkamp“ kam es vor der Einführung dieser Verkehrszeichen des Öfteren zu Beinahe-Unfällen zwischen Verkehrsteilnehmern, die den Beekenkamp (Höhe Antoniusweg) in Richtung Schützenstraße verlassen und diejenigen, die von der Schützenstraße in den Beekenkamp oder aber vom Antoniusweg in den Beekenkamp einbiegen wollten.

Grund hierfür waren die in Überzahl abgestellten Fahrzeuge am rechten Fahrbahnrand des Beekenkamps, die dadurch die Straße an dieser Stelle künstlich verengten.

Zwischenzeitlich mehrfach stattgefundene Kontrollen des Außendienstmitarbeiters des Ordnungsamtes belegen, dass seit der Einführung der Halteverbotszeichen an dortiger Stelle keine Fahrzeuge mehr abgestellt werden; so waren beispielsweise im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs an dortiger Stelle bisher nur fünf Verwarnungen erforderlich.

Das Aufstellen dieser Halteverbotszeichen hat letztendlich dazu geführt, dass die Straße an dortiger Stelle wieder in der ursprünglichen Breite dem fließenden Verkehr zur Verfügung steht. Eventuelle hiermit im Zusammenhang stehende Beschwerden sind dem Ordnungsamt nicht bekannt.

Ausschussmitglied Greiff

Ist die Drainage am Bolzplatz am Stopfer funktionsfähig? Ebenso am DRK Kindergarten? Die Flächen sind häufig total vernässt.

Antwort der Verwaltung:

Der Bolzplatz Stopfer verfügt über keine Drainageeinrichtungen.
Die Sandflächen auf dem Spielplatz hinter dem DRK Kindergarten verfügen über eine Drainage. Durch die Lage der Drainage unter der Sandfläche muss die Leitung in regelmäßigen Abständen gespült werden. Die nächste Spülung der Drainage erfolgt zum Frühjahr. Die Rasenflächen sind nicht drainiert

Ausschussmitglied Rickermann

Die Verbindung über den Weg zum Regenrückhaltebecken vom Baugebiet Stopfer zum Pieperfeld ist kein Schulweg. Da dieser Weg aber stark als Verbindungsweg zwischen den Baugebieten Pieperfeld und Stopfer frequentiert wird, könnte der gemeindliche Winterdienst diese Bereiche miterfassen? Dies gilt auch an dem Zugang zum Baugebiet An der Schluse vom Weg zum Regenrückhaltebecken aus.

Antwort der Verwaltung:

Die Fußwege werden beim nächsten Winter mit in den Streuplan aufgenommen.

TOP 12.1

Ausschussmitglied Wilken

Als Sportler habe ich in der 2-fach Halle feststellen müssen, dass die Umkleidekabinen gar nicht oder nur minimal beheizt werden. Im Flur herrscht eine Temperatur von 22° und in den Umkleidekabinen lediglich von 16,5°. Das ist eindeutig zu niedrig. Kann die Verwaltung hier Abhilfe schaffen?

Antwort der Verwaltung:

Es wird Überprüfung zugesagt.

TOP 12.2

Ausschussmitglied Böttcher

An dem Verbindungsweg zwischen den Neuen Märkten und der Fußgängerzone stehen Verkehrsschilder mit dem Hinweis Fußgängerzone. Diese Schilder sind so aufgestellt, dass ich mir fast den Kopf gestoßen hätte. Könnte die Verwaltung überprüfen, ob diese Schilder ordnungsgemäß aufgestellt sind?

Antwort der Verwaltung:

Es wird Überprüfung zugesagt.

TOP 12.3

Ausschussmitglied Dirks

Ist der Verwaltung bekannt, dass am Multifunktionalen Gebäude ein Schloss einer Außentür defekt ist?

Antwort der Verwaltung:

Ja.

TOP 12.4

Ausschussmitglied Greifenberg

Im Baugebiet Pieperfeld befinden sich in Höhe der Praxis Eismann Parkstreifen, die von einem Pflegedienst für ihre Dienstfahrzeug belegt werden. Ist dies rechts und kann hierfür nicht eine Gebühr erhoben werden?

Antwort der Verwaltung:

Bei den ausgewiesenen Parkplätzen handelt es sich um Dauerparkplätze, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Dies gilt letztendlich auch für gewerbliche Fahrzeug, so z.B. auch für Fahrzeuge die Handwerker längere Zeit abstellen. Die Erhebung einer Nutzungsgebühr widerspricht dieser Zweckbindung der Parkplätze.

Unterschriften:

Ausschussvorsitzer: gez.: Wolfgang Geschwinder

Schriftführer: gez.: Adelgunde Willamowski

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 16.03.2010

gez. A. Willamowski